

von London, und London von Paris, und Paris von dem Teufel. Aber ich will nicht sagen, daß wir unsere Moden durch denselben Weg bekommen, dennoch bin ich überzeugt, daß alle Moden von einem und demselben Gegenstand entspringen, nämlich vom Teufel.

Denn die Nachfolger Jesu Christi welche durch Christi Wort und Geist wieder geboren sind zu einer Sinnesänderung, die sind nicht hoffärtig aufgeblasen, noch zu dieser Welt geformirt, sondern sind rein, friedlich, aufnehmend, milde in der Begegnung, und voll von Barmherzigkeit, denn sie sind alle von einem Geist zu einem Leib getauft, sie achten hohe Dinge nicht, weil sie durch Christi Wort und Geist zur Niedrigkeit geboren sind, sondern ihr Streben ist in allem daß sie Christo verehren, weil sie übergeformirt sind durch Verneuerung ihrer Sinnen. Auch ist kein solches Ding wie ein hoffärtiger Christ, weder auf Erden noch im Himmel, auch nie gewesen, noch sein kann; denn Hoffart ist der Teufel, denn sie ist aus ihm entsprungen, und er betreibt sie mit so großem Erfolg, die Seelen zu verderben. Wer ist aber für solchen Stand der Kirche zu beschuldigen? Erstlich, und meistens, ist die Kanzel zu beschuldigen, weil Männer die sich darstellen als solche die von Gott berufen seien, das Licht des Lebens zu lehren, aufhören die Menschen vor diesem seelenmörderischen Geist des Hochmuths und der Moden zu warnen, indem sie das Volk nicht mehr vor demselben warnen und strafen. Warum denn so? Erstens, für ihr Leben zu fristen. Zweitens, daß sie vor dem Volk das Ansehen behalten, prägen sie ihnen wie sie es gerne hören. Aber gleichwie Esau seine Erstgeburt für ein Gemüß verkaufte (welches ihm aber viel gekostet hatte) also verkaufen die Menschen ihre Seligkeit, billig für Geld oder Produkten, die für Moden verwenden, um ihren Hochmuth zu befriedigen.

Kirchen die einst kraftvoll im Guten waren, sind zu dieser Zeit fast in Modeformeln verloren. Wir mögen aber unsere Augen zubücken, blinzeln und über Niedrigkeit murmeln und es altes Geschmeiß der Vorfäter heißen, so bleibet es dennoch die Wahrheit, daß Hoffart, Moden und Hochherfahren das Leben aus manchen der bestgewesenen Gemeinden zehret, und die Welt ist in dem Modegeist ertränkt, wo die Reichen vorne her gehen (weil sie können) und die Armen alle Nerven anstrengen für mit den Reichen gleich zu stehen; welches den Teufel ermuthigt, zu sehen wie seine Kirche im zunehmen ist.

Lieber Leser! Ueberlege, daß Hochmuth, Erhabenheit und Hoffärtigkeit (diese drei unter einem Siegel) den Nebukadnezar außerhalb der Gemeinschaft der Völker seines Reiches geworfen hat, auch Saul aus seinem Königreich, und Adam aus dem Paradies, und Lucifer aus dem Himmel, und wird noch viele aus dem Himmel schließen die hier vornehm in den Kirchen stehen, den auch das von hier wegsterben kein Wechsel in einem solchen elendigen Character der so verleiteten macht; denn derselbe Geist, der den Menschen hier geleitet hat, der hanget der Seele im Tode auch an, und gehet mit in die Ewigkeit; und die Engel Gottes würden sich von der Gemeinschaft solcher Mode-Christen dieser Zeit zurückziehen, denn auch wenige solcher Mode-Christen im Himmel würden dort alles